

# Weihnachten

## Fest der Liebe oder Schlachtfest...

Das Essen ist fertig. Ganz und Karpfen stehen auf dem Tisch bereit. Ihr freut euch auf das, was ihr gleich essen werdet. Doch die Frage ist nicht was, sondern WEN ihr gleich esst, denn es geht hier um Millionen von Individuen, die in der Vergangenheit zu Fleisch gemacht oder erklärt worden sind. Es geht um alle diejenigen, die jetzt als Fleisch gehalten und später umgebracht werden. Das sind alle Hühner, Schweine, Rinder..., die mörderisch als "Schlachtvieh" bezeichnet werden. Es sind einzelne Tiere, Individuen, und keine abstrakte Masse!



... und sie  
sterben jetzt!

In Deutschland werden jedes Jahr etwa 36.700.000 Schweine, 5.000.000 Rinder, 482.000 Kälber, 2.000.000 Schafe, 23.000 Pferde, 234.000.000 Masthähnchen, 27.500.000 Legehühner und 15.000.000 Enten geschlachtet. Die Anzahl der getöteten Fische wird nur in Tonnen angegeben. Eine Masse so groß, dass jedes einzelne Tier darin verloren geht. Doch jedes einzelne ist ein fühlendes, leidensfähiges Lebewesen mit seinen eigenen Bedürfnissen. Wir sollten uns der Gewalt bewusst werden, die hinter dem steckt, was wir tagtäglich konsumieren. Über 90% des Fleisches kommt aus der Massentierhaltung. Die Tiere werden künstlich befruchtet und die Jungen werden der Mutter innerhalb von wenigen Tagen oder gar Minuten weggenommen. Sie verbringen dann den Rest ihres Lebens in engen Boxen, kleinen Käfigen oder dichtgedrängt in großen Hallen.

Der Stress dieser Bedingungen hat schwerwiegende Folgen, wie z. B. Selbstverstümmelung und Kannibalismus. Um dies zu vermeiden, werden bei Hühnern und Enten die Schnäbel gekürzt. Bei Ferkeln werden oft einige Zähne entfernt und die Schwänze abgeschnitten. Durch Züchtung und Medikamente kommt es vor, dass Tiere ihr eigenes Gewicht kaum tragen können. Das führt dann zu Knochenbrüchen und Verformungen. Um Krankheiten vorzubeugen, werden den Tieren Antibiotika ins Futter gemischt. Trotzdem sterben viele von ihnen, schon bevor sie geschlachtet werden sollen.

Sogenanntes Biofleisch scheint eine Alternative zu sein, weil es den Tieren in der Biohaltung anscheinend besser geht. Doch kann das nicht als Alternative gesehen werden, Biofleisch ist nicht besser, es ist lediglich das kleinere Übel. Sicherlich erleiden die Tiere in der Biohaltung weniger Schmerzen und Misshandlungen als diejenigen, die in den Tierfabriken ihrer Schlachtung entgegenvegetieren. Letztendlich ist das Ende gleich, ob nun Bio- oder Massentierhaltung;

**TÖTEN FÜR EIN GESCHMACKSERLEBNIS!**

**Das muss nicht sein. Wir können durch eine rein pflanzliche Ernährung alles aufnehmen, was für den Körper wichtig ist. Warum dann Tiere quälen und ermorden?**

**Es gibt viele leckere rein pflanzliche Möglichkeiten für ein gewaltfreies Weihnachtsfest.**

**Werde aktiv, werde vegan!!**